

Leitfaden zur Migration von Prozessmodellen der Version viflow 6 auf die aktuellste viflow-Version

Dieses Dokument soll Sie bei der Umstellung Ihres Prozessmodells der Version viflow 6 auf die aktuellste viflow-Version unterstützen und enthält alle notwendigen Arbeiten und wichtigen Punkte, die dabei zu beachten sind.

Hinweis: Hat Ihr Prozessmodell ein Format einer Vorgängerversion von viflow 6 (**ViFlow 5, 4.5 oder älter**) [nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf](#). Ein Wechsel von viflow 7 oder 8 auf die aktuellste viflow-Version ist problemlos möglich.

Kapitel, die für Sie nicht relevant sind, können einfach übersprungen werden. Andere hier aufgeführte Punkte müssen nicht zwingend sofort, sondern können auch später bearbeitet werden. Bitte beachten Sie, dass die Migration aufwendig ist und nicht nebenbei erledigt werden sollte – **bitte nehmen Sie sich Zeit dafür**.

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise zu viflow
2. Voraussetzungen für die Migration
3. Start der Migration
4. Die Sprachauswahl
5. Die Zuweisung der Zeiteinheiten
6. Der Grafikvergleich
7. Grafikvorlage importieren
8. Master-Shapes zusammenführen (optional)
9. Aufräumen der Bereiche und Benutzer
10. Einrichtung der Multiuser-Umgebung
11. Arbeiten mit angepasstem WebModel-Layout
12. Arbeiten mit eigenen Berichten
13. Neustrukturierung der Informationen und Bereiche
14. Zuordnung von Informationen und Bereichen
15. Modellierung von Organigrammen
16. Umgang mit Potenzialen und Maßnahmen
17. Arbeiten mit angepasster Oberfläche oder eigenen Inhaltssprachen

Allgemeine Hinweise zu viflow

viflow ist ab Version 8 ist eine vollständige Neuentwicklung, so dass es sich bei der Übertragung von Prozessmodellen in das neue Format nicht mehr um eine Konvertierung, sondern um eine Migration handelt – alle Daten müssen entsprechend in das neue Format migriert werden. Je nach Umfang Ihres viflow-6-Prozessmodells kann diese Migration mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Zusätzlich gibt es noch wichtige Änderungen, die zu beachten sind:

- SPM (Shared Process Modelling) ist in dieser Form nicht mehr vorhanden.
Wenn Sie zukünftig mit mehreren Personen gleichzeitig am Prozessmodell arbeiten möchten, benötigen Sie einen Microsoft SQL Server, auf dem das Prozessmodell als Datenbank gespeichert wird.
- Grafikvorlage und Shapes sind nun keine extern angebundene Daten mehr, sondern werden in viflow in das Prozessmodell integriert. Gegebenenfalls müssen diese anschließend in das Prozessmodell importiert werden.
- Kurz- und Langname von Prozessen werden bei der Migration getauscht.
- Bereiche, die beispielsweise als Modellierer, Freigeber, Prüfer oder Verantwortlicher genutzt wurden, werden nun unter „Benutzern“ geführt und bei der Migration entsprechend angelegt. Dies kann zu Dopplungen im neuen Prozessmodell führen.
- Potenziale und Maßnahmen sind nun ebenfalls global verfügbar und Teil des Prozessmodells. Zusätzlich besitzen Sie die Eigenschaften „Name“ und „Anmerkung“.

Wichtig: Nach der Migration des Prozessmodells in das aktuelle viflow-Format ist in jedem Fall mit einem Nacharbeits-Aufwand zu rechnen. Wie hoch dieser Aufwand ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte nicht unterschätzt werden. Sie können uns Ihr Prozessmodell zur Verfügung stellen – [gerne schätzen wir den Aufwand vorab für Sie ein](#).

Bitte beachten Sie, dass die Migration des Prozessmodells mehrere Stunden dauern kann. Kommt es während der Migration zu einem Fehler, [kontaktieren Sie bitte umgehend unseren Support](#).

Voraussetzungen für die Migration

Sie benötigen:

- Ein viflow-6-Prozessmodell im Format *.vfp.
- Eine aktuelle [viflow-Installation](#) (wir empfehlen eine Lizenz von viflow gold)

Achtung: Handelt es sich um ein SPM-Prozessmodell, müssen vorher alle Clients eingecheckt und die SPM-Funktion deaktiviert werden.

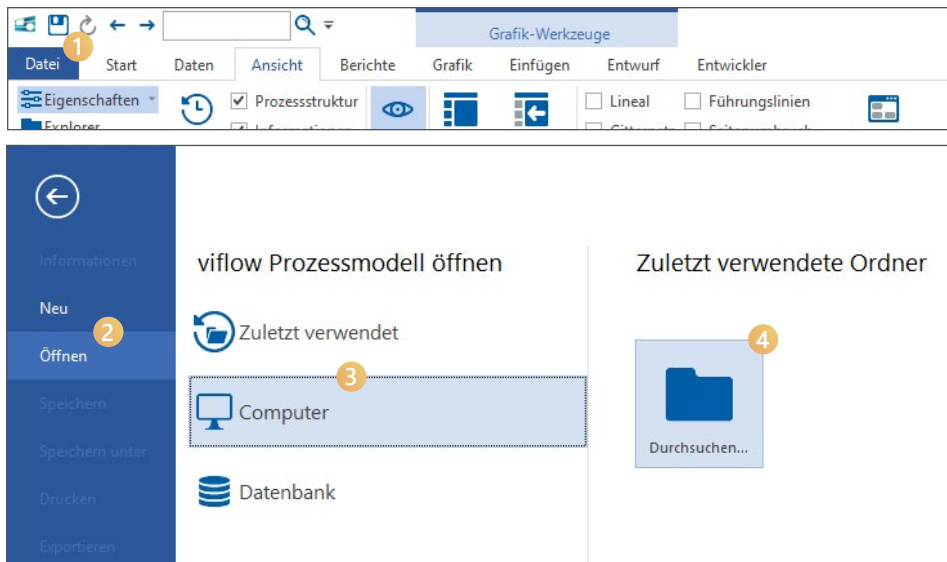
Wichtig: Eine Migration von ViFlow 4.5 oder ViFlow 5 ist nicht ohne weiteren Zwischenschritt möglich!

Nutzen Sie individuell von uns für Sie angepasste Shapes, nehmen Sie vor der Migration bitte Kontakt mit unserem [Support](#) auf.

Start der Migration

Gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Starten Sie die aktuelle viflow-Version.
2. Klicken Sie im Menü **1 Datei** auf **2 Öffnen** – **3 Computer** – **4 Durchsuchen**, wählen Sie die Prozessmodell-Datei (z.B. *.vfp; viflow 6) aus und klicken auf die Schaltfläche **Öffnen**.



3. Die Migration des Prozessmodells in das aktuelle viflow-Format beginnt mit der Sprachauswahl.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nicht alle nachfolgend beschriebenen Schritte auf Ihr Prozessmodell zutreffen müssen.

Die Sprachauswahl

Haben Sie in Ihrem Prozessmodell mehrere Sprachen gepflegt, müssen Sie hier die Sprachen auswählen, die nach der Migration zur Verfügung stehen sollen.

Im Normalfall sollten die Sprachen automatisch erkannt werden. Falls nicht, können Sie über das Drop-Down-Menü die gewünschte Sprache auswählen. Möchten Sie nicht alle Sprachen migrieren, wählen Sie bei diesen den Eintrag **Nicht migrieren**.

Wichtig: Es nicht mehr möglich, eigene Sprachen, zum Beispiel in Form von Standorten, zu definieren. Es müssen klare Systemsprachen definiert sein, da hieran u.a. die Rechtschreibprüfung und die UNI-Code-Fähigkeit gekoppelt sind. Haben Sie in einer früheren viflow-Version „Standorte“ statt „Sprachen“ genutzt, sollten Sie die Migration abbrechen und [uns kontaktieren](#).

Prozessmodell migrieren ✕

Sprachauswahl
Auswahl der zu migrierenden Sprachen

Wählen Sie die zu migrierenden Sprachen, indem Sie diese den verfügbaren Einträgen zuweisen. Jeder Eintrag kann nur einmal zugewiesen werden.

viflow 6	viflow
Deutsch	Deutsch ▼
English	Englisch ▼
Française	Nicht migrieren ▼
Nederlands	Niederländisch ▼
italiano	Nicht migrieren ▼

Grafikvergleich öffnen

Zurück
Fertigstellen
Abbrechen

Klicken Sie nach der Sprachauswahl auf **Weiter**.

Die Zuweisung der Zeiteinheiten

Haben Sie in viflow 6 Zeiteinheiten angelegt und werden diese nicht automatisch erkannt, werden Sie aufgefordert, einen Standardwert für diese Zeiteinheiten zu definieren.

Prozessmodell migrieren ✕

Zeiteinheit-Zuweisung
Zuweisung der Zeiteinheiten in das neue viflow Standardformat

Weisen Sie den Zeiteinheiten aus Ihrem viflow 6-Prozessmodell eine entsprechende Standard-Zeitspanne zu (Bspw. Arbeitstag = 8 Stunden).

Zeiteinheit	Anzahl	Einheit
schicht	6	Stunde ▼
arbeitswoche	35	Stunde ▼
arbeitstag	450	Minute ▼

Grafikvergleich öffnen

Zurück
Fertigstellen
Abbrechen

Die bisher verwendeten Zeiteinheiten können ggf. nicht automatisch umgerechnet werden und müssen an die in viflow verwendeten Zeiteinheiten angepasst werden.

Beispiel:

Wenn Sie zuvor mit der Zeiteinheit „Arbeitstag“ gearbeitet haben, müssen Sie für eine korrekte Umrechnung die Zeitspanne in „Stunden“ oder „Minuten“ eintragen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.

Der Grafikvergleich

Hinweis: Der Grafikvergleich startet an dieser Stelle nur, wenn zuvor die Option *Grafikvergleich öffnen* aktiviert wurde.

Prozessmodell migrieren ✕

Zeiteinheit-Zuweisung
Zuweisung der Zeiteinheiten in das neue viflow Standardformat

Weisen Sie den Zeiteinheiten aus Ihrem viflow 6-Prozessmodell eine entsprechende Standard-Zeitspanne zu (Bspw. Arbeitstag = 8 Stunden).

Zeiteinheit	Anzahl	Einheit
schicht	6	Stunde ▼
arbeitswoche	35	Stunde ▼
arbeitstag	450	Minute ▼

Grafikvergleich öffnen Zurück Fertigstellen Abbrechen

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass der Ladevorgang des Grafikvergleichs einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Wir empfehlen, in dieser Zeit nicht in viflow zu arbeiten.

Der Grafikvergleich dient dazu, die migrierten mit den originalen Grafiken im aktuellen viflow-Prozessmodell vergleichen zu können. Durch die Neuberechnung der Grafiken kann es – abhängig von den verwendeten Shapes und der Komplexität der Originalgrafiken – bei der Migration zu Abweichungen kommen. Diese werden im folgenden Fenster angezeigt.



Name	Abweichung
Prozesslandkarte	62%
Organigramm F&C	11%
Organigramm VT	7%

Im Fenster **Grafik-Abweichungen** haben Sie nun folgende Möglichkeiten:

- 1 Sie können festlegen, ab welcher prozentualen Übereinstimmung (im Vergleich zum Original) die migrierten Grafiken angezeigt werden sollen und mit dem Schieberegler den Schwellenwert (Standard: 5 %) festlegen. Grafiken, die dem Original (bis zu einer Abweichung von 5 %) entsprechen, erscheinen hier zunächst nicht.
- 2 Zum Wechsel der Grafiken zwischen originaler und migrierter Version klicken Sie auf die Grafik oder die Schaltfläche Migrierte Version anzeigen bzw. Originalversion anzeigen.
- 3 Sie können per Doppelklick auf den Namen die entsprechende Grafik für eine detailliertere Betrachtung öffnen.
- 4 Wenn Sie die Grafik geprüft haben und diese aus der Liste entfernt werden soll, klicken Sie auf **Erledigt**.

Wichtige Hinweise:

- Sollte der Grafikvergleich vor dem Schließen des Prozessmodells oder des Programms noch nicht beendet gewesen sein, erscheint beim nächsten Start des Prozessmodells die Option, mit der der Grafikvergleich (sofort oder später) fortgesetzt oder abgebrochen werden kann.
- Der Grafikvergleich kann nicht fortgeführt werden, wenn Sie Ihr Prozessmodell auf einem SQL-Server speichern. Bitte beenden Sie zunächst den Grafikvergleich und speichern Ihr Modell anschließend auf dem SQL-Server.
- Bitte beachten Sie, dass Ihre ursprünglich in viflow 6 genutzte Grafikvorlage nach der Migration nicht übernommen wird und hieraus auch Abweichungen entstehen. Wie die Grafikvorlage eingebunden wird, erfahren Sie in dem Schritt „Grafikvorlage importieren“.

Nach dem Vergleich aller Grafiken – die Liste sollte dann leer sein – schließen Sie das Fenster **Grafik-Abweichungen** und speichern Sie das Prozessmodell. Anschließend können Sie mit den folgenden Schritten der Migration fortfahren.

Überprüfung von Kurz- und Langnamen sowie Name und Shape-Text

Bei der Migration werden die Felder aus viflow 6 wie folgt getauscht:

Bei Prozessen:

- **Kurzname** wird zu **Shape-Text**
- **Langname** wird zu **Name** (und zum eindeutigen Schlüssel)

Bei Informationen und Bereichen gibt es keinen Shape-Text. Hier ändert sich lediglich die Bezeichnung und der eindeutige Schlüssel:

- **Kurzname** bleibt **Kurzname**
- **Langname** wird zu **Name** (und zum eindeutigen Schlüssel)

Haben Sie (wie es in viflow 6 möglich war) gleiche Langnamen in verschiedenen Prozessen verwendet, kann es nun zu Doppelungen kommen, die im viflow-8-Prozessmodell mit (1) gekennzeichnet werden.

Tipp: Über die Volltextsuche können Sie nach „(1)“ suchen und prüfen, ob derartige Doppelungen im neuen Prozessmodell vorhanden sind.

Grafikvorlage importieren

Hinweis: Nur ab Edition Silver möglich.

Nach der Migration wurde Ihre in viflow 6 verwendete Grafikvorlage durch die Standard-Grafikvorlage ausgetauscht.

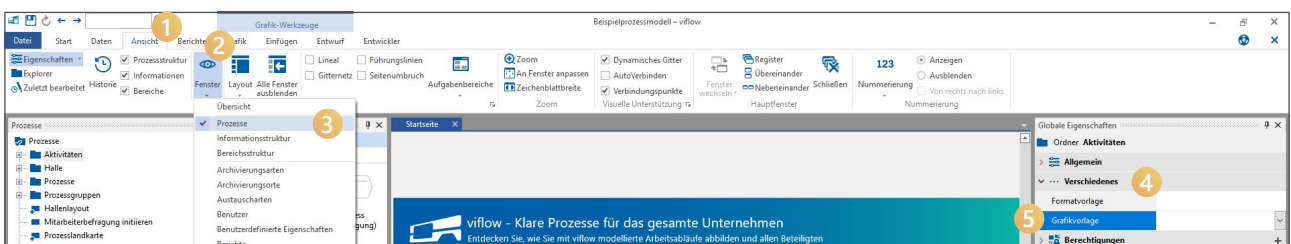
Um Ihre genutzte Vorlage nun erneut nutzen zu können, müssen Sie diese über den Menüpunkt

1 Daten – 2 Aus Visio-Datei in das viflow-8-Prozessmodell importieren.

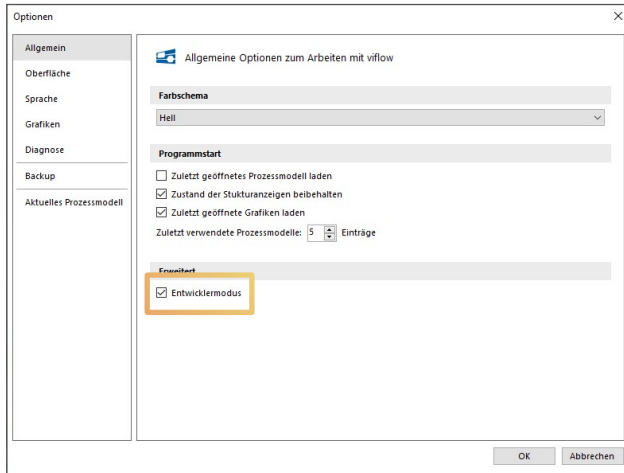


Wichtig: Das oft zeitaufwändige Anwenden der Vorlage aus den früheren viflow-Versionen ist nicht mehr nötig. Eine Grafikvorlage kann jetzt für bestimmte Ordner (früher „Prozessart“) aktiviert werden.

Bitte öffnen Sie dazu die Ansicht **Prozesse** (Register **1 Ansicht – 2 Fenster – 3 Prozesse**), in der die Grafiken in der Ordneransicht angezeigt werden. Die Grafikvorlage kann für einzelne Ordner oder den Hauptordner „Prozesse“ aktiviert werden. Öffnen Sie dazu im Eigenschaftenfenster das Register **4 Verschiedenes – 5 Grafikvorlage** und wählen Sie die Grafikvorlage aus. Das Aktivieren und Ersetzen geschieht unmittelbar mit der Vorlagenauswahl.



Achtung: Für diese Funktion muss der Entwicklermodus aktiviert sein.



Sie können auch mehrere Grafikvorlagen für Ihr Prozessmodell hinterlegen. Dazu importieren Sie diese, wie oben beschrieben, und weisen diese den entsprechenden Ordnern (Prozessarten) zu.

Achtung: Haben Sie eine Grafikvorlage, die älter als viflow 6 ist, empfehlen wir Ihnen die Neuerstellung. Benötigen Sie hierbei Hilfe, [kontaktieren Sie uns bitte](#).

Master-Shapes zusammenführen (optional)

Achtung: Es handelt sich hierbei um eine Expertenfunktion, bei der Shapes ausgetauscht und gelöscht werden und die nicht rückgängig gemacht werden kann. Sichern Sie vorher unbedingt Ihr Prozessmodell.

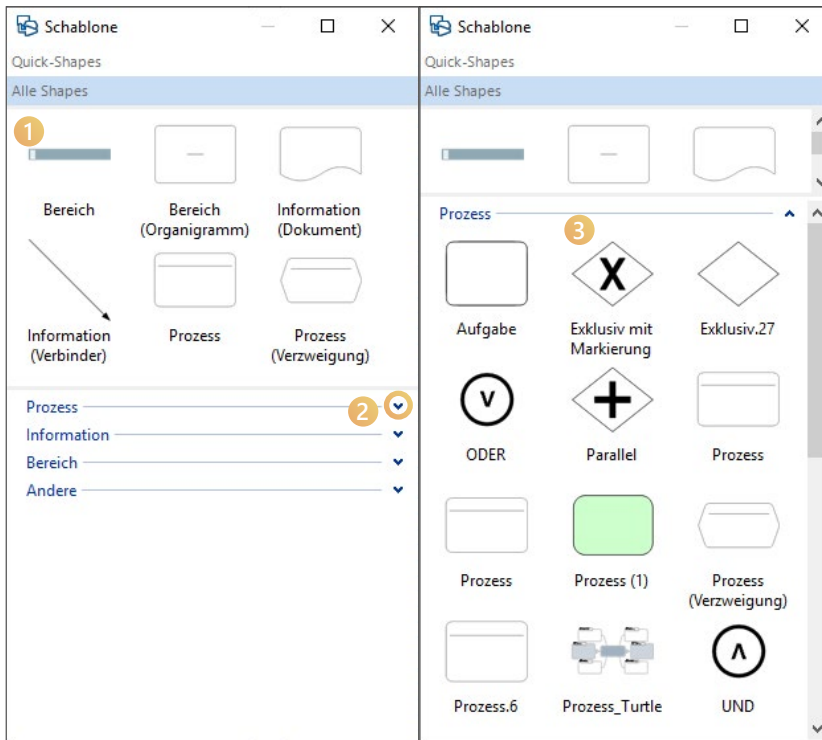
Sinn und Zweck der Funktion

In Prozessmodellen, die aus früheren viflow-Versionen migriert wurden, befinden sich Master-Shapes (z.B. Prozess-, Informations- oder Bereichsshapes) die zwar optisch keine Unterschiede zu den aktuellen Shapes aufweisen, aus technischer Sicht aber unterschiedliche Objekte sind. So kann z.B. ein „normales“, in der Grafik identisch aussehendes Prozessshape in vielfachen Versionen in dem Prozessmodell vorkommen (z.B. „VIFLOW_PROCESS.14“, VIFLOW_PROCESS.27, etc.). Alle in dem Prozessmodell vorhandenen Shapes werden in der Schablone unter **Alle Shapes** aufgeführt und können getrennt nach Objektarten angesehen und bei der Modellierung verwendet werden.

Hinweis: Das Zusammenführen der Master-Shapes muss nicht zwingend im Rahmen der Migration durchgeführt werden. Die Funktion ist über die viflow-Oberfläche aufrufbar und kann auch später jederzeit gestartet werden. Zum Bereinigen Ihrer Daten wird dies allerdings empfohlen.

Nach dem Einlesen älterer Prozessmodelle (zum Beispiel aus viflow 6) sind in dem neuen viflow-Prozessmodell verschiedenste Master-Shapes – i.d.R. Shapes mit viflow-Funktionalität – vorhanden. In großen Prozessmodellen mit sehr vielen Master-Shapes kann es empfehlenswert sein, alle im Modell vorhandenen Master-Shapes zu prüfen und diese ggf. zusammenzuführen, um die Betriebssicherheit und Übersichtlichkeit Ihres Prozessmodells zu erhöhen.

Aber auch ohne das Zusammenführen der Shapes können Sie mit Ihrem Prozessmodell problemlos arbeiten.



Links sehen Sie die viflow-Schablone mit den bekannten viflow-Shapes **1**, darunter alle weiteren Shapes des Prozessmodells **2** (sortiert nach der Objektart) sowie die darin enthaltenen Prozesse in aufgeklapptem Zustand **3**.

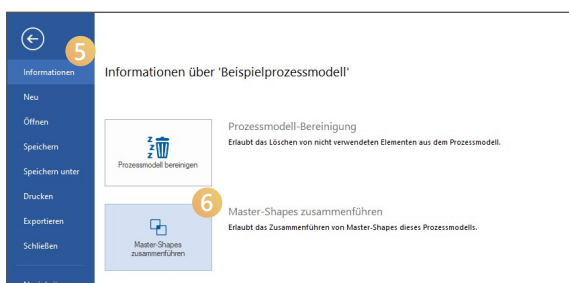
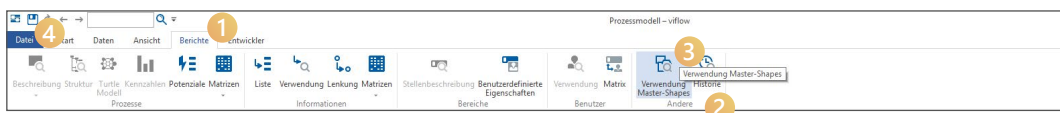
Typische Anwendungsfälle:

- **Aufräumen des Prozessmodells:** Statt der mehrfach vorhandenen und optisch gleichen Standardshapes (Prozesse, Informationen, Bereiche) ist nach dem Zusammenführen jeweils nur noch ein viflow-Standardshape vorhanden.
- **Shapes werden durch andere ersetzt:** Bei gleicher Funktion können die Formen verschiedener Shapes angeglichen bzw. ausgetauscht werden.

Empfohlene Vorgehensweise:

Hinweis: Für die folgenden Schritte ist viflow gold erforderlich.


1. Bericht „Master-Shape-Verwendung“ erstellen:
Vor dem Zusammenführen der Master-Shapes sollten Sie sich unbedingt eine Übersicht über alle im Prozessmodell vorhandenen Shapes verschaffen. Klicken Sie dazu im Register **1 Berichte** in der Gruppe **2 Andere** auf **3 Verwendung Master-Shapes**.
2. Master-Shapes zusammenführen:
Klicken Sie im viflow-Register **4 Datei – 5 Informationen** auf die Schaltfläche **6 Master-Shapes zusammenführen**.



Hinweis: Die detaillierte Beschreibung dieser Funktionen finden Sie in der viflow-Hilfe unter *Datei – Hilfe* bzw. *[F1]*.

Wichtig: Das Zusammenführen der Master-Shapes kann **nicht rückgängig gemacht werden** – sichern Sie bitte unbedingt vorher Ihr Prozessmodell!

Aufräumen der Bereiche und Benutzer

Es ist der Objekt-Typ  **Benutzer** hinzugekommen. **Benutzer** werden für Prüfung, Freigabe, Verantwortung, Modellierung (auch in der Lenkung der Informationen und anderen Bereichen, die Verantwortlichkeiten ausgeben) verwendet. Haben Sie diese Felder in viflow 6 gepflegt, wurden die dort zugeordneten Bereiche/Inhalte nach der Migration automatisch als Benutzer angelegt.

Es kann daher vorkommen, dass im aktuellen viflow-Prozessmodell doppelte Bezeichnungen vorhanden sind. Es ist empfehlenswert zu überprüfen, inwieweit diese Doppelungen gebraucht werden.

Einrichtung der Multiuser-Umgebung

Haben Sie in viflow 6 mit mehreren Modellierern oder mit der SPM-Funktion (Shared Process Modeling) gearbeitet, sollten Sie folgendes beachten:

Die SPM-Funktion ist nicht mehr erforderlich und wurde durch die Möglichkeit ersetzt, Ihr Prozessmodell in einer SQL-Datenbank zu speichern.

Achtung: Bitte wenden Sie sich für das Einrichten einer SQL-Datenbank an Ihren Administrator. Die Systemvoraussetzungen finden Sie [hier](#). Eine Anleitung zur Verwendung einer SQL-Datenbank mit viflow finden Sie unter <https://help.viflow.de/1221037>.

Hinweis: Natürlich können Sie auch ohne SQL-Datenbank weiterhin mit verteilten und einzelnen Prozessmodellen arbeiten und Daten von einem in das andere Prozessmodell importieren.

Haben Sie Ihr Prozessmodell auf einem SQL-Server gespeichert (bitte vergessen Sie nicht die entsprechenden Berechtigungen für die anderen Modellierer setzen zu lassen), können Sie mit allen Modellierern (sofern Lizenzen von viflow silver oder viflow gold vorhanden sind) gemeinsam in einer Datenbank arbeiten.

Für das Arbeiten mit einer SQL-Datenbank stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Einzelbenutzermodus:** Hier wird das Prozessmodell automatisch gesperrt, sobald jemand mit der Datenbank verbunden ist. So kann immer nur ein Modellierer arbeiten – möchte ein zweiter die Datenbank öffnen, erhält dieser eine Meldung, wer gerade in dem Modell arbeitet. Erst nach dem Schließen wird die Datenbank wieder freigegeben und kann von einem anderen Modellierer genutzt werden.
- **Versionskonflikte manuell behandeln:** Wenn mehrere Benutzer die Eigenschaften eines Objektes ändern, muss dieser Versionskonflikt manuell gelöst werden. Auf Basis der unterschiedlichen Versionen können Sie entscheiden, welche davon gespeichert oder verworfen werden soll.

Beispiel:

Benutzer A ändert den Prozessnamen von „Auftragsbearbeitung“ in „Auftragsbearbeitungsprozess“. Benutzer B ändert den Namen gleichzeitig in „Auftragsprozess“ -> hier entsteht ein Konflikt, der vom zuletzt speichernden gelöst werden muss.

Wichtig: Konflikte entstehen nur, wenn gleiche Eigenschaften geändert werden. Ändert Benutzer A den Namen und Benutzer B die Anmerkung, entsteht kein Konflikt!

- **Mit Entwurfs-/Hauptversion arbeiten:** Diese Variante ist als SPM-Ersatz konzeptioniert. Der Unterschied ist, dass jetzt alle Clients gleichzeitig in einem Modell arbeiten und der Modellverantwortliche über die Hauptversion steuern kann, welche Inhalte der Clients übernommen werden sollen. Idealerweise steuert man dies über den Freigabestatus.

Hinweis: In viflow kann der Freigabestatus auch ohne Nutzung des Freigabeworkflows genutzt werden.

Wurde ein Prozess im Entwurf fertiggestellt und der Status auf „Freigegeben“ geändert, kann in der Hauptversion nach diesem Status gefiltert werden, um nur die entsprechenden Prozesse in die Hauptversion zu übertragen.

Hinweis: Über die integrierten Funktionsberechtigungen lässt sich steuern, wer Zugriff auf die Hauptversion erhalten soll. Wir empfehlen hierzu ein [Training zu buchen](#).

Arbeiten mit angepasstem WebModel-Layout

Haben Sie eine individuell angepasste WebModel-Oberfläche, muss diese auch in der aktuellen viflow-Version im Programmverzeichnis implementiert werden. Die Vorgehensweise aus viflow 6 hat sich leicht geändert.

Achtung: Bitte kontaktieren Sie hierzu unseren [Support](#), da bestimmte Anpassungen nötig sind.

Arbeiten mit eigenen Berichten

Auch wenn Sie eigene Berichte verwendet haben, müssen diese manuell in das Prozessmodell übernommen und auf die aktuelle viflow-Version angepasst werden. Diese Anpassung ist kostenpflichtig und kann nicht durch Sie vorgenommen werden.

Achtung: Bitte kontaktieren Sie hierzu unseren [Support](#), da bestimmte Anpassungen nötig sind.

Neustrukturierung der Informationen und Bereiche

Da in der aktuellen viflow-Version auch Unterstrukturen in Form von Unterordnern abgebildet werden können, sollten Sie über eine Überarbeitung der Bereiche und Informationen nachdenken.

Zusätzlich wurde die Informationsart **Sonstige** entfernt, so dass alle dort enthaltenen Informationen nun auf der obersten Ebene liegen und in entsprechende Ordner verschoben werden können/sollten.

Zuordnung von Informationen und Bereichen

In viflow 6 war es möglich, Informationen/Bereiche anderen Informationen/Bereichen zuzuordnen. In der aktuellen viflow-Version existiert diese Zuordnung in dieser Form nicht mehr. Sie muss über die Erstellung von Informations- und Bereichsgrafiken erfolgen. Wurden in viflow 6 Zuordnungen gepflegt, werden diese automatisch in Informations-/Bereichsgrafiken umgewandelt.

Modellierung von Organigrammen

In viflow 6 musste, sofern Sie Organigramme abgebildet haben, die Modellierung über den Umweg von Prozessen erfolgen. Da Sie in der aktuellen viflow-Version Grafiken für Bereiche erzeugen können, sollte die Modellierung über diesen Weg erfolgen. Organigramme werden über eigene Grafiken der entsprechenden Bereiche erstellt. Die untergeordneten Bereiche werden dabei automatisch hinzugefügt und somit die Organisationsstruktur erstellt.

Umgang mit Potenzialen und Maßnahmen

Maßnahmen und Potenziale sind jetzt eigene Objekt-Typen im Prozessmodell, bei denen der **Name** als neues Feld hinzugekommen ist.

Nach der Migration entspricht der **Name** der in viflow 6 verwendeten **Situation** und sollte zwingend angepasst werden. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, im Feld **Anmerkung** entsprechend Erklärungen oder Erläuterungen hinzuzufügen.

Arbeiten mit angepasster Oberfläche oder eigenen Inhaltssprachen

Wurde in viflow 6 eine angepasste Oberfläche oder eigene Inhaltssprachen verwendet, müssen diese in der aktuellen viflow-Version zusätzlich implementiert werden.

Achtung: Bitte kontaktieren Sie hierzu unseren [Support](#), da bestimmte Anpassungen nötig sind. Bei weiteren technischen Fragen wenden Sie sich an unseren Support.

Kontaktieren Sie uns

Web: support.viflow.de

E-Mail: support@viflow.de